

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **BA PHILOSOPHIE**

#### **Aufklärung**

#### **Rezeption**

#### **Um 1900**

#### **AUFSATZSAMMLUNG**

- 14-3**     **"Aufklärung" um 1900** : die klassische Moderne streitet um ihre Herkunftsgeschichte / Georg Neugebauer ... (Hg.). - Paderborn : Fink, 2014. - 212 S. ; 24 cm. - (Laboratorium Aufklärung ; 26). - ISBN 978-3-7705-5668-7 : EUR 29.90  
[**#3693**]

Die Reihe *Laboratorium Aufklärung* des gleichnamigen Forschungszentrums der Universität Jena, dessen „inhaltliches Ziel [es ist], die Grundlagen der Moderne im langen 18. Jahrhundert (etwa 1690 bis 1830) zu erforschen und mit gegenwärtigen Entwicklungen in Staat, Gesellschaft, Religion, Wissenschaft und Künsten in Beziehung zu setzen“,<sup>1</sup> dient der Veröffentlichung der Forschungsergebnisse in Form von Aufsatzsammlungen und Dissertationen. Die Bände erscheinen in springender Folge seit 2009 (Bd. 2). Von den 27 Bänden bis heute sind allerdings noch nicht alle erschienen, da das Forschungszentrum bereits im voraus Nummern für noch geplante Titel vergibt.<sup>2</sup> Insgesamt ist die Reihe ein Zeichen für die lebendige Aufklärungsforschung der letzten Jahre, zu der hier ein besonderer Akzent gesetzt wird. Aus diesem beachtlichen Ausstoß an Publikationen in relativ kurzer Zeit wurde bisher in *IFB* nur der 2013 erschienene Band 13 besprochen.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> <http://www.fzla.uni-jena.de/Forschungszentrum-p-101.html> - Über Projekt und Aktivitäten unterrichtet das jährlich erscheinende Journal <http://www.fzla.uni-jena.de/Publikationen/Journal+.html> [beide: 2014-09-12].

<sup>2</sup> <http://www.fzla.uni-jena.de/Publikationen/Reihe+LA.html> [2014-09-12]. - Die Aufstellung reicht bis zum Bd. 26, doch ist im OPAC der DNB bereits Bd. 27 angekündigt. Auch für die in der Liste nicht besetzten Nummern 15, 17, 19 - 22, 24, 25 sind in den OPACs bereits Titel nachweisbar.

<sup>3</sup> Vgl. *Methoden der Aufklärung* : Ordnungen der Wissensvermittlung und Erkenntnisgenerierung im langen 18. Jahrhundert / Silke Fröschler ... (Hrsg.). - München ; Paderborn : Fink, 2013. - 227 S. : Ill. ; 24 cm. - (Laboratorium Aufklärung ; 13). - ISBN 978-3-7705-5489-8 : EUR 29.90 [**#3129**]. - Rez.: *IFB* **14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz376605294rez-1.pdf> - Eine Rezension des gerade erschienenen Bd. 15 ist in *IFB* vorgesehen: *Italien in Europa* : die Zirkulation der Ideen im Zeitalter der Aufklärung / Frank Jung ; Thomas Kroll (Hg.). - Paderborn : Fink, 2014. - 316 S. ; 24 cm. - (Laboratorium Aufklärung ; 15). - ISBN 978-3-7705-5087-6 : EUR 34.90. - Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1017616884/04>

Im vorliegenden Band<sup>4</sup> geht es nur in vermittelter Form um die Aufklärung – nämlich um ihre Thematisierung und Reflexion in den Diskursen „um 1900“, was großzügig auszulegen ist (auch Thomas Manns **Zauberberg** fällt noch in diese Epochenbestimmung hinein; dazu hier Domenico Conte). Die Diskurse der Zeit trugen dazu bei, den Begriff der Aufklärung zu formieren. Der Band ist das Resultat einer Tagung in Halle an der Saale vom März 2011 am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung.

Zwar bietet ein Beitrag von Heinz Thoma auch einen Blick nach Frankreich, indem er sich u.a. mit dem Literaturhistoriker Gustave Lanson befaßt, doch sind die meisten Beiträge spezifisch deutschen Themen gewidmet. Den Blick auf europäische Dimensionen weitet auch der Beitrag von Otto Gerhard Oexle, der sich mit den Historismus-Debatten beschäftigt; der Historismus sei keineswegs Geschichte, sondern als Produkt der Aufklärung immer noch Aufgabe, die vor uns liege (S. 62). Der Historismus bzw. seine Krise sind auch Ausgangspunkt für die Erörterungen Daniel Fuldas, der, nebenbei gesagt, auch eine höchst instruktive kritische Fußnote zu den monumentalen Aufklärungsbüchern von Jonathan Israel bietet (S. 121 - 122).<sup>5</sup> Fulda geht in seinem anregenden Beitrag ausführlich auf den Hallenser Germanisten Rudolf Unger ein, der vor allem durch sein Buch über **Hamann und die Aufklärung** bekannt wurde (S. 104).

Es findet sich auch eine Reihe von Aufsätzen, die sich im Umkreis des protestantischen theologischen Denkens bewegen. Der wichtige Beitrag Friedrich Vollhardts zur Rezeption Lessings als eines Musteraufklärers gehört hier ebenso dazu wie Georg Neugebauers Überblick zur protestantischen Geschichtsschreibung der Aufklärungstheologie, die mit Namen wie August Tholuck, Wilhelm Gass, Carl Schwarz und Albrecht Ritschl verbunden ist. (Das Lessing-Buch von Schwarz, um das es hier z. . geht, gehörte übrigens zu den Lektüren Kierkegaards, der sich bekanntlich intensiv mit Lessing auseinandergesetzt hatte.) Dazu kommt ein Beitrag über Ernst Troeltsch, der 1897 einen nachhaltig wirkenden Artikel über die Aufklärung verfaßte, Vermutlich sei Troeltsch bei seiner Aufklärungsdeutung am stärksten von Dilthey beeinflusst worden (S. 190). Seit 1914 habe Troeltsch dann einen stärker ambivalenten Aufklärungsbegriff entwickelt; Hartmut Ruddies spricht geradezu davon, Troeltsch sei damals Ambivalenz und Dialektik der Aufklärung aufgegangen (S. 191). Troeltsch und Dilthey dienen dann auch als Referenzautoren in dem letzten Beitrag des Philosophen Johannes Rohbeck, der über die Aktualität der historischen Aufklärung spricht. Weitere Beiträge gehen jeweils auf die Aufklärungsrezeption in der Germanistik (Paolo Panizzo) und in der Geschichtswissenschaft (Christoph Schmitt-Maaß) ein.

---

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1045221317/04>

<sup>5</sup> Vgl. auch **Radikale Aufklärung als eigentliche Aufklärung?** : zur gegenwärtigen Aufklärungsforschung im transnationalen Kontext – aus Anlaß von Philipp Bloms Buch „Böse Philosophen“ / Till Kinzel. // In: Germanisch-romanische Monatsschrift. - 61 (2011),3, S. 329 - 339.

Der Band enthält ein Personenregister und bietet einen guten Überblick darüber, wie die „Sachen der Aufklärung“<sup>6</sup> vor mehr als hundert Jahren vorwiegend im wissenschaftlichen Bereich diskutiert wurden. Studien wie die hier präsentierten sind für jeden aufschlußreich, der sich wissenschaftlich mit einer bestimmten Epoche befaßt – und dabei leicht einmal vergessen kann, daß die Beschäftigung damit selbst ihre Geschichte hat. Eine selbstreflexive Betrachtung des eigenen Forschungsverhaltens und der eigenen Deutungstendenzen und Methoden ist ohne einen Blick auf diese Geschichte nicht zu haben. Damit gibt das hier versammelte Material einigen Stoff zum Nachdenken über die Konstitution des Forschungsobjekts Aufklärung.<sup>7</sup> Das Ziel des Bandes, nicht nur die Aufklärung selbst, sondern auch die kulturell vermittelten Aufklärungsbilder in den Blick zu nehmen, ist sicher geglückt. Insofern ist das Projekt des Bandes in gewisser Weise janusgesichtig, denn es blickt einmal zurück auf die Aufklärung, zugleich aber auch die Zeit um 1900 und die damalige Kultur der klassischen Moderne, die dadurch auch wieder schärfer gefaßt werden kann. Denn während es heute ein weitgehend positives Aufklärungsverständnis gebe, sei diese damals Gegenstand heftiger Kontroversen gewesen, wovon auch die Beiträge des Bandes manches mitteilen (S. 17).

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz399848622rez-1.pdf>

---

<sup>6</sup> Vgl. etwa **Die Sachen der Aufklärung** : Beiträge zur DGEJ-Jahrestagung 2010 in Halle a. d. Saale / Frauke Berndt ; Daniel Fulda (Hg.). - Hamburg : Meiner, 2012. - XXVI, 659 S. : Ill., Notenbeisp. ; 24 cm. - (Studien zum achtzehnten Jahrhundert ; 34). - ISBN 978-3-7873-2243-5 : EUR 98.00, EUR 78.00 (für Mitgl. der DGEJ) [#2996]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377514985rez-1.pdf>

<sup>7</sup> Siehe des weiteren z.B. **Epoche und Projekt** : Perspektiven der Aufklärungsforschung / hrsg. von Stefanie Stockhorst. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2013. - 325 S. : Ill. ; 23 cm. - (Das achtzehnte Jahrhundert : Supplementa ; 17). - ISBN 978-3-8353-1122-0 : EUR 29.00 [#3122]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz37867000Xrez-1.pdf>